

## Die Häftlinge des KZ Hinzert

Mit der so genannten „Reichstagsbrandverordnung“<sup>1</sup> vom 28.2.1933 schufen die Nazis die juristische Grundlage zur Verfolgung ihrer politischen Gegner. Diese konnten auf unbestimmte Zeit und ohne Gerichtsverfahren in „Schutzhaft“ genommen und in ein KZ eingeliefert werden. Je länger die Nazis an der Macht waren, umso mehr Personen(-gruppen) waren von Verfolgung und Einweisung in ein KZ betroffen.

Im KZ Hinzert waren in den Jahren von 1939 bis 1945 ca. 10.000 Männer aus allen von der Deutschen Wehrmacht besetzten Länder inhaftiert. Die Gründe der Inhaftierung waren sehr unterschiedlich:

- Deutsche Westwallarbeiter, die aufgrund der harten Arbeitsbedingungen mit Streik drohten, zu viel Alkohol getrunken oder sich den Urlaub eigenmächtig verlängert hatten
- Luxemburger und Franzosen, die Widerstand gegen die deutsche Besatzung leisteten. Belgier und Niederländer aus den unterschiedlichsten Gründen (Bsp. „illegaler“ Grenzübertritt)
- Osteuropäische Zwangsarbeiter (Polen, Sowjetunion), weil sie die von den Nazis eingeführten Einschränkungen übertreten hatten und nicht so „funktioniert“ hatten, wie die Nazis das von ihnen erwartet hatten.
- Fremdenlegionäre<sup>2</sup>, die Frankreich nach dem Waffenstillstand 1940 an Deutschland ausliefern musste
- Polnische Zwangsarbeiter, die eine verbotene Beziehung zu einer deutschen Frau hatten

Die durchschnittliche Haftdauer in Hinzert betrug etwa 3-6 Monate. Manche Häftlinge wurden danach entlassen, während andere in größere Lager oder andere Haftstätten verschleppt wurden.

Der jüngste Hinzert-Deportierte stammt aus der Ukraine und wurde nur wenige Tage nach seinem 14. Geburtstag nach Hinzert eingeliefert, weil er als Zwangsarbeiter von seiner Arbeitsstelle geflohen war. Die ältesten Häftlinge waren über 70 Jahre alt. Im

---

<sup>1</sup> Die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 setzte die Bürgerrechte der Weimarer Verfassung außer Kraft und war neben dem Ermächtigungsgesetz vom 24. März 1933 ein wichtiger Schritt zur Machtergreifung Adolf Hitlers und dem Aufbau einer Diktatur anstelle des bisherigen demokratischen Rechtsstaats.

<sup>2</sup> Die Fremdenlegion ist ein Großverband des französischen Heers, in dem Freiwillige aus über 150 Nationen als Zeitsoldaten dienen.

KZ Hinzert gab es auch sehr viele Jugendliche im Alter von 15 oder 16 Jahren. Gerade die jungen Häftlinge litten besonders unter der extremen Mangelernährung im Lager, weil ihre Körper eigentlich noch mehr Energie gebraucht hätten um noch zu wachsen.

Im Gegensatz zu anderen Konzentrationslagern gab es in Hinzert keine gestreifte Häftlingskleidung. Die Häftlingskleidung bestand aus alten Uniformen oder zerschlissener Zivilkleidung. Auf der vorderen Seite war die Haftnummer angebracht. Die Häftlinge mussten diese auf Deutsch lernen, was insbesondere für die ausländischen Häftlinge sehr schwer war. Die luxemburgischen Häftlinge nahmen hierbei eine Sonderrolle ein, weil sie die Sprache der SS-Männer verstanden und vor allem den französischen Häftlingen (lebens-)wichtige Übersetzungsdienste leisten konnten. Innerhalb des Lagers gab es auch Solidarität unter den Häftlingen, die ihre wenigen Habseligkeiten mit anderen teilten oder neu angekommenen Häftlingen wertvolle Tipps gaben, wie sie sich der SS gegenüber zu verhalten hatten. Die Häftlinge wurden nach ihrer Ankunft kahlgeschoren und die Stelle in der Mitte des Kopfes wurde doppelt geschoren. Die Häftlinge nannten diesen Streifen „Hinzert Autobahn“. In ihrer zerlumpten Kleidung, ihrer Haftnummer und ihrer Haarschur waren sie auch außerhalb des Lagers, wenn sie zur Zwangsarbeit ausrückten, sofort als Häftlinge erkennbar.